

## Das Fasten schützt, das Gebet erhöht

﴿شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي أُنزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ هُدًى لِّلنَّاسِ وَبَيِّنَاتٍ مِّنَ الْهُدَىٰ وَالْفُرْقَانِ ۚ فَمَن شَهِدَ مِنْكُمُ الشَّهْرَ فَلْيَصُمْهُ ۗ﴾  
وَقَالَ الْحَبِيبُ الْمُصْطَفَى ﷺ:  
«الصِّيَامُ جُنَّةٌ. فَلَا يَرُفُثُ وَلَا يَجْهَلُ.  
وَإِنِ امْرَأَةٌ قَاتَلَهُ أَوْ شَاتَمَهُ فَلْيُقْتَلْ إِنِّي صَائِمٌ» مَرَّتَيْنِ

### Verehrte Muslime!

Im Koran heißt es: „**Es ist der Monat Ramadan, in welchem der Koran als Rechtleitung für die Menschen und als Beweis dieser Rechtleitung und als (normativer) Maßstab herabgesandt wurde. Wer von euch in diesem Monat zugegen ist, soll während seines Verlaufs fasten.**“<sup>1</sup>

Das Fasten im Ramadan birgt viele spirituelle und materielle Weisheiten. Diese sind eine Barmherzigkeit für Muslime. Fasten bedeutet, sich von einer Sache fernzuhalten, zurückhalten, zu schützen. Im engeren Sinne ist Fasten der Verzicht auf Essen, Trinken und Beischlaf in der Zeit zwischen Imsâk und Iftar. In einem Koranvers steht: „**O ihr, die ihr glaubt! Euch ist das Fasten vorgeschrieben, wie es den Menschen vor euch vorgeschrieben war; auf daß ihr gottesfürchtig werdet.**“<sup>2</sup> Im letzten Teil dieses Verses heißt es: „**Auf daß ihr gottesfürchtig werdet**“. Damit wird eine wichtige Eigenschaft des Fastens, nämlich seine Schutzfunktion, betont.

Allein zu fasten, also in diesem Zeitraum auf Essen, Trinken und Beischlaf zu verzichten, reicht nicht. Das Fasten muss etwas mit uns machen, es muss uns vor Sünden wie übler Nachrede und Lügen schützen. Sonst ist es nichts weiter als Hunger und Durst. Unser Prophet ﷺ erklärte:

„**Es gibt so viele Fastende, die von ihrem Fasten nichts anderes haben als Hunger und Durst, und es gibt so viele Betende, die von ihrem Gebet nichts anderes haben als Schlaflosigkeit und Anstrengung.**“<sup>3</sup>

## Liebe Geschwister!

Zu fasten bedeutet nicht nur, sich zurückzuhalten. Ramadan ist ein Monat, in dem Muslime Barmherzigkeit und Vergebung erfahren und viele Gaben erhalten. Wer diesen Monat mit Fasten verbringt, jedoch seine Fehler nicht bereut und keine Veränderungen in seinem Leben vornimmt, der kann von diesen Gaben kaum profitieren.

So heißt es in einem Hadith: „**Das Fasten ist ein Schutzschild**“.<sup>4</sup> In einem anderen Hadith sagt unser Prophet ﷺ: „**Zwischen dem, der auf dem Wege Allahs einen Tag fastet, und dem Feuer setzt Allah einen Graben, der so breit ist wie die Strecke zwischen Himmel und Erde.**“<sup>5</sup>

### Verehrte Muslime!

In der Sure Alak werden wir aufgefordert, uns Allah hinzugeben und uns ihm zu nähern.<sup>6</sup> Allah nahe zu sein und ihm noch näher zu kommen ist die höchste Stufe, die ein Mensch erreichen kann. Die Niederwerfung (Sadschda) im Gebet ist die Position, in der wir Allah am nächsten sind. Deshalb ist das Gebet eine Ibâda, die den Menschen erhöht und Allah näherbringt. Es ist der Mirâdsch des Muslims.

Ob das Gebet den Muslim tatsächlich erhöht, hängt jedoch von dem Gläubigen selbst ab. Im Koran heißt es, dass das Gebet, ebenso wie das Fasten, die Menschen vor Schändlichem und Bösem schützt.<sup>7</sup> Das heißt: Wir sollten das Gebet bewusst verrichten, während das Gebet uns zu bewussteren Muslimen macht. Das wiederum heißt: Das Gebet sollte uns gottesfürchtig, aufrichtig, fleißig, vernünftig und gerecht handelnd machen. Ansonsten ist eine Erhöhung durch das Gebet nicht möglich.

Mögen wir zu jenen gehören, die sich durch das Fasten schützen und durch das Gebet erhöht werden. Âmîn.



<sup>1</sup> Sure Bakara, 2:185

<sup>2</sup> Bakara suresi, 2:183

<sup>3</sup> Ibn Mâdscha, Sawm, 21

<sup>4</sup> Buhârî, Sawm, 2; Muslim, Siyâm, 163; Abû Dâwûd, Sawm, 25

<sup>5</sup> Tirmizî, Dschihad, 3, Hadith Nr. 1624

<sup>6</sup> Sure Alak, 96:19

<sup>7</sup> Sure Ankebût, 29:45